

Kurzfassung

Hermann FEGERT (Göttingen):

"<Нулевое окончание> — <null Endung> oder <Nullendung>?"

Ausgangspunkt (sowohl auf der Datenebene wie der Theorieebene) ist der Nominativ singular der Substantive maskulinum:

<i>1 Tisch</i>	/	<i>стол</i>	/	<i>стола</i>	/	<i>стул</i>	/	<i>стулья</i>	<i>Stuhl</i>
----------------	---	-------------	---	--------------	---	-------------	---	---------------	--------------

Die Formulierungen zur Beschreibung der Differenz zwischen (m)Nsg und (m)Gsg sind sehr verschieden: ЗАЛИЗНЫК (1977:31 // ⁴2003:31) (*Грамматический словарь русского языка*) für den Genitiv plural der Substantive femininum erwähnt nur das Nichtenthaltenseins eines Vokals in der Endung, das zu einem automatischen Verschieben der Betonung auf den Stamm führt (dies dient dem Zweck, einen einheitlichen Betonungstyp b (= Betonung fest auf der Endung)) festlegen zu können.

Auch in ФЕДЯНИНА (1982:28 — 29) (*Ударение в современном русском языке*) verwendet eine ähnliche Formulierung:

На основании совпадения ударения у некоторых форм парадигмы склонения словоформам именительного и винительного падежей единственного числа с нулевыми окончаниями приписывается условное ударение, совпадающее с действительным ударением одной из прочих форм единственного числа: творительного (или родительного, или дательного, или предложного).

Andererseits verwendet ЗАЛИЗНЫК (1977:43 // ⁴2003:43) den Ausdruck <Null> <нуль> :

Помета ② в мужском роде субстантивного склонения означает, что в Р. мн. (у одувешленных также в В. мн.) слово имеет нестандартное окончание **нуль**.

Die beiden zitierten Werke beschäftigen sich nur mit der Flexion. Im Bereich der Wortbildung stellt sich bei Wörtern des Typs

<i>2 Kopf</i>	/	<i>глава</i>	/	<i>двуглавый</i>	<i>zweiköpfig</i>
---------------	---	--------------	---	------------------	-------------------

auch die Frage, ob hier ein Nullsuffix vorliegt.

Für die Beschreibung gibt es mehrere Möglichkeiten:

- (1) es wird gar nichts angenommen;
- (2) es wird eine leere Menge angenommen: { };
- (3) es wird eine Menge mit einer Null angenommen: {Ø}.

Der Beitrag versucht, diese Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen; eine wesentliche Argumentationslinie wird sein, ob eine wie auch immer geartete Lösung auch in weiteren Bereichen zu einer konsistenteren Beschreibung führen kann.

Finis